

Trage die Schuhe nicht als Hut.

Manche Menschen würden gerne die elementarsten gesellschaftlichen Normen ignorieren. Sie sagen: „Ich setze mir die Schuhe auf den Kopf, na und?“ – obwohl jeder weiß, dass irgendwas daran nicht so ganz stimmt. Ähnlich wäre es, wenn der Sommer dem Herbst und der Frühling dem Sommer folgen würde: Die gesamte Ordnung kosmischer Prinzipien wäre verletzt. Es würde nichts mehr wachsen, die Tiere würden sich nicht mehr vermehren, es gäbe katastrophale Dürren und Überschwemmungen. Wenn eine Gesellschaft natürliche Ordnungen ignoriert, ist es, als würde die Reihenfolge der Jahreszeiten auf den Kopf gestellt: Es schwächt die Gesellschaft, verursacht Verwirrung. Das heißt nicht, dass man ein Lippenbekenntnis zu diesen Prinzipien ablegen soll. Du beginnst, indem du deine Welt würdigst, indem du dem Universum eine neue Chance gibst. Auf diese Weise kannst du entdecken, was Ordnung oder natürliches Verhalten wirklich ausmacht.

Präzise und munter,
gehst du dem Zweifel niemals auf den Leim.

Der fundamentale Zweifel ist der Selbstzweifel. Er entsteht, wenn Körper und Geist nicht synchronisiert sind. Eine kontinuierliche Disziplin führt Körper und Geist zusammen und bringt bedingungslose Lebensfreude mit sich. Wenn Disziplin zur Freude wird, statt eine Bürde zu sein, bist du frei von den niederen Welten, bist nicht mehr völlig vom Überlebenskampf in Anspruch genommen. Du besitzt die Güte der höheren Welten, will heißen, du bist klar und präzise, frei von Zweifeln. Auf dieser Stufe ist der Krieger reines Gewahrsein, nie im Unklaren darüber, was er akzeptieren und was er ablehnen soll.

Ein Krieger braucht keine Auszeit.

Der Versuch, sich zu entspannen, indem man sich hängen oder von Gewohnheitsmustern ablenken lässt, erzeugt nur Schizophrenie. Am Arbeitsplatz bist du so ein netter Mensch, aber sobald du zu Hause bist, stellst du den Fernseher an, streitest mit deinem Partner oder deiner Partnerin und schickst die Kinder in ihr Zimmer, weil du deine Ruhe brauchst. Solche Gewohnheitsmuster sind gefährlich und zerstörerisch. Sie verstellen dir den Blick auf die Große Östliche Sonne, die Erfahrung der menschlichen Wachheit. Kopf und Schultern hochzuhalten, mag dir manchmal Rücken- oder Nackenschmerzen bereiten, doch dieses Sich-Aufrichten ist notwendig. Die Reise mag herausfordernd sein, aber es führt kein Weg daran vorbei.

Kehre immer zum Urgrund zurück.



In dieser Welt ist ursprüngliche Reinheit immer möglich, da die Welt am Anfang immer sauber ist. Der Dreck steht nie am Anfang. Wenn du ein sauberes Handtuch benutzt, wird es schmutzig, doch du kannst es waschen und in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzen. In gleicher Weise ist unsere physische und psychische Existenz ursprünglich rein. Wir schmieren vielleicht unsere widersprüchlichen Gefühle darauf, aber im Grunde ist unsere Existenz durch und durch gut, und sie ist durch und durch waschbar. Das ist mit der grundlegenden Gutheit gemeint: Der reine Urgrund, der immer da ist, bereit, gereinigt zu werden. Wir können immer zum Urgrund zurückkehren.

Überlebe *und* feiere.

Zwischen Überleben und Feiern scheint ein Widerspruch zu bestehen. Das Überleben, die Sorge um grundlegende Bedürfnisse, beruht auf Pragmatismus, Anstrengung, oft sogar Schufferei. Zu feiern wird andererseits oft mit Überfluss in Verbindung gebracht oder dass man über seine Verhältnisse lebt. Dass er seine Welt regiert, bedeutet für den Krieger, auf eine disziplinierte und würdevolle Weise zu leben, ohne Leichtfertigkeit, und gleichzeitig das Leben zu genießen.